



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

35. Folge

Liezen, im Oktober 1978

● Danke fürs Nehmen — von Liezen bis Wien!

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Hilfe in der Not für eine Familie, für einen Nachbarn, für eine Wohngemeinschaft, spüren wir im Alltag gar nicht so selten. Das häufigste und nächstgelegene Beispiel ist die Feuerwehr. Was diese Männer in ihrer Freizeit für alle anderen an Übungen und Ernsteinsätzen leisten, ist in höchstem Maße dankenswert. Wir hatten Ende August wieder eine gute Gelegenheit, das vielseitige aktive Wirken unserer Stadtfeuerwehr bei der Eröffnung des Rüsthauszubaues zu würdigen. Hilfe für den Helfenden wird uns später wieder eine Freude sein.

Zu den freiwilligen Hilfstruppen im Alltag gehören auch kirchliche Organisationen, für Wandervögel die Bergrettung, für den Umweltschutz die Berg- und Naturwacht. Auch viele Mitarbeiter des Roten Kreuzes und anderer Verbände arbeiten selbstlos und hingebungsvoll für ein „Danke schön“. Eine Gemein-

schaft wie unsere Stadtgemeinde hat aber auch noch andere Helfer, die durchaus nicht für uns einspringen müßten, wenn sie sich nicht selbst so anstrengen wollten.

762 Begegnungen

Unser Volkshaus, dessen zehnjährigen Bestand wir im Oktober '78 feiern, würde nicht stehen, wenn wir nicht in unserer früheren Not

Fortsetzung: Seite 2

Mehr Schneeräumung

Liezen als Ziel vieler Besucher hat im Vergleich zu ähnlichen Orten den Ruf einer ausgezeichnet funktionierenden Schneeräumung. Trotzdem wurden nun eine weitere Schneefräse und ein neuer Schneepflug angeschafft. Die Lieferung durch die Firma erfolgt im Oktober. Im nächsten Winter ist also eine neuerliche Beschleunigung der Schneeräumung möglich.

Straßenbau Admonter Straße: Ende noch 1978 angestrebt

Mit den Bauarbeiten in der Admonter Straße wurde bereits begonnen. Derzeit sind die Entwässerungs- und Kabelverlegungsarbeiten an der Reihe. Vor dem Beginn in der Admonter Straße wurde der Flurweg instandgesetzt, sodaß eine Umleitungsmöglichkeit besteht.

Es ist vorgesehen, auf jeden Fall noch vor Einbruch des Winters die Asphaltdecke im neuen Strassenbereich aufzubringen. Die Stadtgemeinde wird sich auch bemühen, so rasch als möglich wieder die Straßenbeleuchtung im Ausbaubereich herzustellen.

Theater in Liezen:
6. November 1978 20 Uhr
**DER ZERBROCHENE
KRUG**

(Heinrich v. Kleist)

Eine Aufführung der Österreichischen Länderbühne.

Kindergartenschule: Fortschritt und Verpflichtung

Im Gebäude des „alten Kindergartens“ in der Dumbastraße haben 32 Schülerinnen in der ersten Klasse der neuen Bundeslehranstalt für Kindergärtnerinnen die Ausbildung begonnen. Der Neubau im Schulzentrum Liezen kann voraussichtlich 1979 bezogen werden.

Interessant für die Berufsaussichten der Kindergarten-Schülerinnen ist eine Äußerung des 1. LHStv. Adalbert Sebastian bei der kürzlich erfolgten Eröffnung des Kindergarten-Zubaues in der Nachbargemeinde Selzthal:

„Man mag der Meinung sein, daß für die Absolventinnen der neuen Kindergärtnerinnen-Lehranstalt wie in Liezen nicht im gleichen Umfang auch Kindergärten gebaut und Arbeitsplätze geschaffen werden könnten. Aber wie seinerzeit bei der sprunghaften Erweiterung des Pflichtschulwesens wird es eben Aufgabe des Landes sein, die Gemeinden und die Familien diesbezüglich finanziell zu unterstützen.“

Staatsoper in Liezen

Freitag, 17. Nov. 1978, 19.30,
Großer Volkshaussaal**DON PASQUALE**

(v. Donizetti)

(Veranstaltung der Arbeiterkammer)

Der Bürgermeister gratulierte

80 Jahre

Prünstler Paula, Grimminggasse 4
Pürcher Ferdinand, Admonterstraße 54
Pürbauer Anna, Ausseerstraße 57
Gmeindl Maria, Pyhrn 54
Wind Franz, Tausing 51
Schwinghammer Matthäus, Pyhrn 71
Neumann Heinrich, Pyhrn 74

75 Jahre

Mörth Ida, Pyhrn, Behelfsheim
Stenitzer Josef, Alte Gasse 1
Schuhbrand Aloisia, Hauptstraße 11
Tantscher Helene, Ausseerstraße 53
Spreitz Anna, Werkstraße 2
Schwarzkogler Maria, Döllacherstr. 26
Becker Antonie, Grimminggasse 3
Deillitz Maria, Hauptstraße 19
Balzer Josef, Siedlungsstr. 4
Zechner Leopoldine, Rennerring 27

70 Jahre

Schneider Josef, Grimminggasse 31
Aster Rosa, Grimmingg. 30
Kaul Katharina, Am W. Kreuz 14
Stanek Theresia, Döllacherstraße 12
Tonninger Maria, Am Weißen Kreuz 16
Kreuzmann Gustav, Döllacherstraße 24 a
Jachs Rudolf, Südtirolerg. 2
Schleipfner Johann, Grimminggasse 19
Pehamberger Maria, Rennerring 23
Schicho Josef, Rosegggasse 6
Ceike Irma, Grimminggasse 12
Leitner August, Admonterstr. 56
Schwab Theresia, Waldweg 4
Glausriegler Hedwig, Roseggg. 10
Reisinger Marion, Ausseer Str. 45

Goldene Hochzeit

Ludwig und Ludmilla Aschenbrenner, Grimminggasse 25

Immer mehr Geld für den Verkehr

Durch den städtischen Bauhof wurden in den Sommermonaten wieder umfangreiche Straßeninstandsetzungen durchgeführt. Die ständige Erweiterung und Verdichtung des Verkehrs im Stadtgebiet bringt immer größere Aufgaben und Kosten.

Volks- und Hauptschule: Rationellere Heizung

Die Heizanlage der Volksschule wurde an die Zentralheizung der Hauptschule angeschlossen. Das bedeutet eine Rationalisierung für beide Objekte. Die Heizung der Volksschule war schon äußerst gefährdet. Die Stadtgemeinde mußte erhebliche Mittel für die Herstellung der neuen Leitungen und für die Änderung der Verteileranlagen aufwenden.

Danke!

(Fortsetzung von Seite 1)

vor allem bei der Arbeiterkammer (AK) Graz und beim Gewerkschaftsbund (ÖGB) Freunde gefunden hätten, die uns materielle und ideelle Hilfe leisteten. Viele kennen doch die Zustände in der Baracke oder die Mängel im Turnsaal ohne Gastwirtschaft und Nebenräume. In den zehn Jahren Volkshaus, das kürzlich mit zentraler Hilfe wieder erweitert und verbessert wurde, brachten wir es bisher auf 762 größere Veranstaltungen ohne spezielles Vereinsleben. Was wäre ohne diese Stätte der Begegnung für Kultur, Geselligkeit und Gemeinschaft geschehen?

Aus Benzinsteuern

Zuletzt liegt auch unser neuer Autobusbahnhof auf der Linie des Helfens. Wenn unsere Gemeinschaft „Stadtgemeinde“ von den Gemeinschaften „Land“ und „Bund“ nichts bekommt oder bekäme, würde vieles nicht stehen, was uns allen selbstverständlich erscheint. Beim Land Steiermark oder beim Bund in Wien muß in solchen Fällen nur wieder jemand sein,

der unsere Not anerkennt und auch helfen will. Und es war der Bund, der unsere Wünsche erhörte und mit zwei Millionen Schilling den Autobusbahnhof „bescherte“. 2 Millionen aus den Mitteln jener Zuschläge zur Mineralölsteuer, die von den Benzinverbrauchern entrichtet werden, um in Verkehrszentren wie bei uns das Straßengewühl durch öffentliche Verkehrsmittel zu entwirren und zu entlasten.

„Geben ist seliger denn nehmen“ — sagt ein altes Sprichwort. Aber das Nehmen ist manchmal notwendig. Wir haben ein Vierteljahr des „Nehmens“ hinter uns. Es drängt mich heute an dieser Stelle, allen unseren aktiven Helfern und Freunden, von der Feuerwehr in Liezen über die Steirische Arbeiterkammer bis zum Bund und ÖGB in Wien herzlich zu danken.

Ihr



Bürgermeister

Admonter Straße-Salberg:

Kanalisation überstanden

Die Kanalisationsarbeiten im Abschnitt Admonter Straße-Salberg wurden im wesentlichen zum Abschluß gebracht. Die Pumpstation in der Admonter Siedlung konnte ebenfalls schon in Betrieb genommen werden. Mit Ausnahme geringfügiger Straßenflächen, in denen noch Kabel und Wasserleitungen verlegt werden, sind die durch die Kanalisation gestörten Verkehrswege wieder asphaltiert. Mit der Straßeninstandsetzung wurden die Straßenbeleuchtungsanlagen im Flurweg und im Salbergweg teilweise verkabelt. Derzeit versetzen Mitarbeiter des städtischen Bauhofes die neuen Beleuchtungsanlagen.

Besondere Schwierigkeiten ergaben sich bei der Bauausführung im Gebiet des Salbergweges und des Salberges durch vorhandenen Fels und durch die sehr beengten Verkehrswege. Durch die Abwasserbeseitigung ist aber eine

wesentliche Verbesserung der Umweltbedingungen eingetreten. C wisse Unbequemlichkeiten für die Anrainer waren — wie überall in solchen Fällen — leider nicht vermeidbar. Wir hoffen, daß mancher Ärger vergessen werden kann.

Die Kanalisation Röth

Auch hier nicht ohne Seufzer

Die Kanalbauarbeiten im Gebiet Röth wurden vergeben und begonnen. Kostenaufwand voraussichtlich 7,7 Millionen Schilling. Auch in diesem Gebiet ist die Herstellung einer einwandfreien Abwasserbeseitigung dringend erforderlich. Zweifellos wird sich im Zuge der Bauausführung auch wieder eine Beeinträchtigung des Verkehrs ergeben.

Die Stadtverwaltung hofft bei den Bewohnern auf Verständnis und weiß, daß die Störung privater Verhältnisse nicht angenehm ist. Leider wäre sonst eine Kanalisation nicht möglich. Zu den Vorteilen der Anrainer gehört dann aber nicht nur das Gefühl der neuzeitlichen Hygiene, sondern auch eine

effektive Aufwertung des Besitzes. Die Kanalisation ist für eine Gemeinde übrigens eine undankbare Aufgabe auch deswegen, weil die Aufwendung beträchtlicher Geldmittel buchstäblich unter die Erde rutscht und mit den Augen nicht mehr zu sehen ist.

Neue städtische Errungenschaft: **DER AUTOBUSBAHNHOF**

Der Autobusbahnhof — vor einem Jahr erstmals durch eine Bundessubvention im Gespräch — ist fertig! Die offizielle Eröffnung fand am 29. September statt. Die Stadtgemeinde war in ihrem Bemühen zur Errichtung des Autobusbahnhofes vom Gedanken geleitet, den vorhandenen Platz bestmöglich zu nützen, der Verbesserung des Nahverkehrs nach Liezen zu dienen, die Umwelt zu schonen und die Fußgeherzonen zu bewahren.

Die Besucher der Stadt werden von den öffentlichen Verkehrsmitteln direkt in das Zentrum des Stadtgebietes gebracht und finden dort sofort gesicherte Fußgeherzonen, die unmittelbar in das Geschäftszentrum und in das Schulzentrum führen. Gerade diese Fußgeherzonen waren im Mittelpunkt des weit vorausschauenden Verkehrskonzepts gestanden. Obwohl der Autobusbahnhof im verkehrsreichen Zentrum liegt, muß er nun als optimale Lösung angesehen werden.

Die Stadtgemeinde konnte mit

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

16. Oktober 1978

20. November 10 - 13 Uhr

18. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechnung)

Oktober

November 9.30 - 12 Uhr

1. Dezember

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

19. Oktober

16. November 9 - 12 Uhr

21. Dezember

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung.)

30. Oktober

27. November 9 - 11 Uhr

18. Dezember

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbara Straße 4.

ganz beträchtlichem Kostenaufwand vor vielen Jahren im Zuge der rasanten Verbauung des Zentrums diese Grundfläche für den Nahverkehr sichern. Dieser Autobusbahnhof hat nun zweifellos eine überregionale Bedeutung und wird wesentlich dazu beitragen, die Besucher von Liezen zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel zu bewegen und dadurch Parkplätze wie auch Zufahrtsstraßen zu entlasten.

Die in Liezen gewohnte Verbindung öffentlicher Flächen mit Grünanlagen kam ebenfalls nicht zu kurz. 1500 Quadratmeter der neuen Verkehrsanlage wurden gärtnerisch gestaltet. Diese Grün- und Erholungszone soll den Straßenpassanten wie den Bewohnern der umliegenden Wohnobjekte ein wenig Freude bereiten.

Mehr Wasser — weniger Verluste

Im Zuge des Ausbaues der Kanalisationsanlagen wurden vom städtischen Wasserwerk unzählige Hausanschlüsse neu hergestellt und alte schadhafte Leitungen ausgebaut. Die Wasserverluste konnten auf ein Minimum reduziert werden. Es bedurfte auch besonderer Anstrengungen, diese Arbeiten jeweils mit den Kanalisierungsarbeiten in rationeller Weise zu koppeln. Wir danken den Eigentümern betroffener Liegenschaften für das Verständnis.

Verbauung Pyhrnbach

Die Wildbachverbauung (Gebietsbauleitung Stainach) hat mit der Verbauung des Pyhrnbaches vom Röthbach abwärts begonnen. Schon jetzt ist ein sauberer und sicherer Ausbau zu erkennen.

Zinsenzuschüsse zu Wohnbaudarlehen

Änderungen

Die Stadtgemeinde Liezen gewährt bekanntlich Zinsenzuschüsse für Darlehen zur Deckung des Wohnbedarfes. Der Beschluß erfolgte 1976 im Gemeinderat. Über Vorschlag eines hiefür eingesetzten Ausschusses wurden nun einzelne Punkte der Richtlinien der Entwicklung angepaßt:

1. Die festgelegten Einkommenssätze steigen um je 1000 Schilling

2. Die Altersgrenze wurde von 30 auf 35 Jahre hinaufgesetzt. Der Satz lautet nun

Die Glascontainer kommen!

Voraussichtlich bis Ende Oktober 1978 werden die für Liezen vorgesehenen 8 Glascontainer (Sammelbehälter) einlangen. Dies teilte die „Österreichische Produktionsförderungsgesellschaft“ mit. 4 Behälter werden für die Aufnahme von Buntglas, ebenfalls 4 Behälter für Weißglas bestimmt sein. 4 Aufstellplätze für je 2 Container:

- 1) Östlich Gasthof Roithner („Maischberger Stadel“)
- 2) Döllacher Straße 12 (Nähe Feuerwehr-Rüsthaus)
- 3) Salzstraße (nördlich von „Rohrauer“)
- 4) Ausseer Straße (östlich städt. Bauhof)

Wir freuen uns, daß ein alter Wunsch und ein dringendes Bedürfnis der Stadtbewohner damit erfüllt wird und daß die schon da und dort gestapelten Altglasvorräte nun verschwinden können.

Wir richten heute die Bitte an alle Haushalte, die aufgestellten Container dann auch wirklich zu benützen und vor allem Glas aller Art nicht mehr in die Müllkübel zu stecken.

Bei der Ablage in den Containern ist zu beachten, daß auf Flaschen keinerlei Verschlüsse verbleiben dürfen. also weder Plastik-, noch Gummi- oder Metallverschlüsse. Die Flaschen müssen auch gewaschen sein.

Die Glassammlungen dienen nicht nur der zweckmäßigen Beseitigung der Glasabfälle, sondern auch der Wiederverwendung kostbarer Rohstoffe durch die Wirtschaft. Sie kommen dem Umweltschutz wie der Erhaltung von Arbeitsplätzen entgegen.

Wir bitten also um nur noch kurze Geduld und danken schon heute für die Mitarbeit.

wie folgt: „Sofern der Darlehenswerber alleinstehend ist oder das 35. Lebensjahr nicht vollendet hat, wird die Kopfzahl um 1 Person rechnerisch höher angesetzt.“

10 Jahre Volkshaus JUBILÄUMSWOCHEN IN LIEZEN

Vom 23. bis 28. Oktober 1978 feiert Liezen den zehnjährigen Bestand seines Volkshauses mit einer Veranstaltungswoche. Im „Verein Volkshaus“, der letztlich nur der Gemeinschaft der Stadtgemeinde und ihrer Bewohner dient, haben Bürgermeister Heinrich Ruff, Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck und BROStv. Kurt Fasching mit weiteren Helfern versucht, ein Programm zu formen, das für jeden Geschmack etwas bietet. Nachstehend eine Übersicht über die einzelnen Tage:

Montag, 23. Oktober, 19.30 EVEREST '78

Lichtbildervortrag von Robert Schauer, Graz, über die erste Besteigung des höchsten Berges durch Österreicher.
Veranstalter: Volkshochschule der Arbeiterkammer

Dienstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr KONZERTABEND

von Lehrern der städt. Musikschule

Mittwoch, 25. Oktober, 20 Uhr GROSSER HEIMATABEND

Volksmusikgruppe Härtel, Volkstanzgruppe Liezen, Chorgemeinschaft Liezen und Singkreis Praetorius.
Gesangstrio Hochfellner (Bad Mitterndorf), Bauernkapelle der Stadtmusik Liezen
Sprecher: Wilhelm Rudnigger.

Donnerstag, 26. Oktober 10 Uhr (Feiertag)

FRÜSCHOPPENKONZERT
der Stadtkapelle Liezen
Humorist: Herbert Steinbäcker

Freitag, 27. Oktober, 19.30 POP-TANZPARTY

Turning Point, die steirische Spitzenband,
Nuba (Sieger des steirischen Bandwettbewerbs 1978) und
Promotion mit Spitzenkräften aus dem Bezirk Liezen

Samstag, 28. Oktober, 19.30 FESTABEND

(Präsentiert von der Arbeiterkammer)

mit großer Unterhaltungsshow

Mitwirkend:

3 Oldies (Showorchester ohne Instrumente)
2 Sylvesters (Taschendieb-Show)
Österreichs Tanzorchester Nr. 1 „Austria-Consort“

Humorist: Karl Wagner

Anschließend Tanz bis 3 Uhr früh!

Donnerstag, 26. Oktober 8.30 FITMARSCH

Start: Rathausplatz

Ziel: Volkshaus (rechtzeitige Rückkehr zum Frühschoppenkonzert)

Veranstalter: Stadtgemeinde und Bezirkssparkasse

24. Okt., 10 Uhr bis 27. Okt. 18 Uhr im Kleinen Volkshaussaal

AUSSTELLUNG „IDEENWETTBEWERB“

Von Werkstücken zu künstlerischer Formung und Ausdruckskraft
Ergebnisse von Kursen der „Steirischen Kulturinitiative“ aus der Steiermark
Ergänzt durch Exponate des bekannten heimischen Künstlers Manfred Fasching.



LIEZENER STÄNDEBEWEGUNG

Eheschließungen:

Koch Hans Haar, Weißenbach bei Liezen, und Arnhild Skjaevesland, Hauptschullehrer, Karlstad, Schweden; Maschinenschlosser Bruno Jamnig und Bürokaufmann Brigitte Ertlschweiger, beide Liezen; Bundesbahnbeamter Franz Ilsinger und Serviererin Johanna Hirz, beide St. Pölten; Werkstoffprüfer Friedrich Strohmayer und Auftragsdisponentin Karin Thurner, beide Liezen; Bundesbahnbeamter Erwin Luschin und kaufmännische Angestellte Elke Zeiringer, beide Admont-Krumau; kaufmännischer Angestellter Günther Bachmaier und Bankangestellte Margit Renner, beide Liezen.

Mädchen wurden geboren

Franz und Ingrid Puster eine Petra; Josef und Theresia Ulcej eine Patricia; Veronika Erler eine Bettina; Siegfried und Dagmar Wolf eine Daniela.

Knaben wurden geboren

Friedrich und Stefanie Auer ein Gerhard; Ewald und Margarete Irmeler ein Christian;

In der Zeit der Volkshauswoche finden außerdem folgende Sportveranstaltungen statt:

21. bis 28. Oktober SPORTKEGELTURNIER

des WSV Liezen aus Anlaß des 10jährigen Bestehens

Donnerstag, 26. Oktober 19 Uhr BOX-VERGLEICHSKAMPF

WSV Liezen - Boxklub Straßwalchen/Sbg.

Der „Verein Volkshaus Liezen“ als Initiator wird den Haushalten von Liezen rechtzeitig eine Programm-broschüre mit allen Einzelheiten zustellen und ladet schon jetzt zum Besuch der Veranstaltungen ein.

Kurz vor Redaktionsschluß:

4,2 Millionen Schilling für Straßenbau und Volksschulumbau.

Landeshauptmann-Stellvertreter Adalbert Sebastian wird für 1978 - 1980 in Raten 4,2 Millionen Schilling für Liezen flüssig machen. Dies teilte Landtagspräsident Gross mit.

Herbert und Hannelore Sach ein Robert; Johann und Rosemarie Hillbrand ein Alfred; Christiana Huber ein Christian; Friedrich und Margit Völkl ein Jürgen; Rudolf und Ulrike Krenn ein Andreas; Gerhard und Regina Leopold ein Philipp; Josef und Gottfrieda Resch ein Stefan; Konrad und Ulrike Tiefenbacher ein Roland.

Gestorben sind

Schuhmachermeister i. R. Karl Freitag (71), Dreher Helmut März (25), Hausfrau A' Boughton (53) und die Pensionisten W. bald Habacher (57), Juliane Schicho (63) und Dr. Fritz Koren (75).

Noch einmal Autobusbahnhof: Es gab auch Kritiken!

Der Autobusbahnhof nach den Plänen von Stadtbaumeister Ing. Hans Luidolt mit seiner sauberen Stahlbetonkonstruktion in Fertigteilen (hergestellt vom heimischen Betonwerk) wirkt städtisch und wohldurchdacht. Die Österreichische Bundesbahn errichtete zusätzlich zu den Fahrbahnen und Wartestreifen ein Betriebsgebäude, wobei sich der Architekt der Österr. Bundesbahn in Wien ganz besondere Mühe gab, die äußere Gestaltung auf den relativ kleinen Baukörper abzustimmen. Das Objekt wurde von der Bevölkerung im Zuge der Bauausführung kritisiert.

Nach der Fertigstellung zeigte es sich aber, daß die etwas eigenwillige Gestaltung der Dachform und der Fassade den umliegenden Anlagen angepaßt ist. Ein Großteil der Kritiken ist wieder verstummt. Wir glauben doch, daß dieses Häuschen nicht störend wirkt. Wartehallen würden platzmäßig auf Kosten von Grünanlagen gehen. Sie sind auch entbehrlich, weil die Lage des Bahnhofs im Zentrum die Besucher eher in den überdachten Geschäftspassagen aufhält und weniger am Bahnhof warten läßt.

Herausgeber: Stadtamt Liezen — Für den Inhalt verantwortlich: Oberamtsrat Rudolf Polzer
Stadtamtsvorstand — Jost-Druck, Liezen